

## MELDUNGEN

**Bussard attackiert erneut Radfahrer**

**Allna.** Wie dem Ordnungsamt Weimar gemeldet wurde ist es im Bereich zwischen Weimar-Allna und Gladenbach-Friebertshausen kürzlich wie im Jahr zuvor wieder zu Attacken auf Radfahrer durch einen Bussard gekommen. Vor entsprechenden „Angriffen“ des Vogels in diesem Bereich wird daher ausdrücklich gewarnt und um erhöhte Vorsicht gebeten.

**Osterfeuer in Wittelsberg**

**Wittelsberg.** Die Feuerwehr Wittelsberg veranstaltet am Samstag, 19. April, ab 19 Uhr auf dem Parkplatz am Kirchberg ein Osterfeuer. Holzanlieferung bitte zwischen 8.30 und 12.30 Uhr. Die Feuerwehr weist darauf hin, dass nur unbehandeltes Holz und Baumschnitt angenommen wird.

**Adlerschießen am Ostermontag**

**Wittelsberg.** Der Schützenverein Wittelsberg veranstaltet am Ostermontag, 21. April, sein traditionelles Adlerschießen. Los geht es um 10 Uhr im Vereinslokal Gasthaus Rauch. Die aktiven Mitglieder holen den amtierenden Schützenkönig Michael Grau bereits um 9.30 Uhr zu Hause ab, um gemeinsam zum Vereinslokal zu laufen.

**Osterfeuer in Niederwalgern**

**Niederwalgern.** Die SG Niederwalgern/Wenkbach und die Freiwillige Feuerwehr Niederwalgern veranstalten am Ostermontag, 19. April, ab 18 Uhr auf dem Festplatz in Niederwalgern ein Osterfeuer. Annahme von unbehandeltem Holz und Astschnitt erfolgt ab 10 Uhr.

## POLIZEI

**In Niederweimar: Polo beschädigt**

**Niederweimar.** Vermutlich beim Vorbeifahren touchierte ein Autofahrer zwischen Donnerstag, 3. April, 23 Uhr und Freitag, 4. April, 12 Uhr den linken Außenspiegel eines schwarzen VW Polo. An dem in der Wilhelm-Gerlach-Straße geparkten Wagen entstand Sachschaden in Höhe von 300 Euro. Von dem Unfallverursacher fehlt jede Spur.

Hinweise bitte an die Polizeistation Marburg, Telefon 0 64 21 / 40 60.

**Baugerüst weg – 60 000 Euro Schaden**

**Ebsdorfergrund.** In der Nacht zum Samstag, 5. April stahlen Diebe von einem umzäunten Lagerplatz in der Straße „Am Alten Bahnhof“ in Heskem Baugerüstteile im Gesamtwert von fast 60 000 Euro. Aufgrund des Beuteumfangs geht die Polizei davon aus, dass die Täter mit einem oder eventuell sogar mehreren Fahrzeugen am Tatort waren oder mehrfach gefahren sind.

Hinweise zu entsprechenden Beobachtungen und festgestellten Bewegungen hauptsächlich zwischen 21 und 8.15 Uhr bitte an die Polizei Marburg, Telefon 0 64 21 / 40 60.

## KONTAKT

**Götz Schaub**  
0 64 21/409-342  
**Michael Agricola**  
0 64 21/409-345

**Franz-Tuczek-Weg 1**  
**35039 Marburg**

**E-Mail:** nordsued@op-marburg.de  
**Fax:** 0 64 21/409-302

**Weniger Unrat, aber unzähliges Verpackungsmaterial von Fast-Food-Ketten**

von Manfred Schubert

**Argenstein.** Etwa 80, in der Mehrzahl jugendliche Helfer, beteiligten sich am Samstagmorgen an der Frühjahrsputz-Aktion der Gemeinde Weimar. Die meisten Sammlergruppen waren in Vereinen organisiert, allen voran die Jugendfeuerwehren aus den Ortsteilen Argenstein, Niederwalgern, Wen-

bach und Wolfshausen. Wolfshausen war zudem durch den Motorsportverein Lahnberge, den Förderverein und den Ortsbeirat vertreten, die Hofgemeinschaft Kehna war mit ihren Jugendlichen dabei und der Anglerklub Gießen reinigte die Ufer entlang der von ihm gepachteten Gewässer. Seine Mitglieder entsorgten jedoch nicht nur Müll, der diesmal an den Ufern

in wesentlich geringerer Menge anfiel, da es kein Hochwasser gegeben hatte.

Der Anglerklub hatte auch Geldspenden als Dankeschön für die Einsatzbereitschaft der jugendlichen Helfer mitgebracht. Der Vorsitzende Stephan Müller überreichte zwei Schecks über je 250 Euro an die teilnehmenden Jugendfeuerwehren und die Kehna-Ge-

meinschaft. Der bereitgestellte Container quoll diesmal nicht – wie in machen früheren Jahren – über, aber es war wieder erstaunlich, was alles von umweltunbewussten Zeitgenossen einfach in der Landschaft entsorgt wurde.

Von „Klassikern“ wie alten Autoreifen bis zur ausgedienten Tischtennisplatte war alles dabei. Und dass die Auto fahren-

den Kunden der unterschiedlichen Fast-Food-Ketten weiterhin besonders gedankenlos mit ihrem Müll umgehen, zeigten die entsprechenden Verpackungen entlang der Bundesstraße 3 und deren Abfahrten.

„Coffee-to-go“-Becher führten die Fundliste diesmal an, berichteten die Sammler aus Wolfshausen.

Foto: Manfred Schubert

**Schule wird zum Multi-Kulti-Zentrum**

Novum an der Gesamtschule Ebsdorfergrund: Schüler aus drei Nationen kamen zeitgleich zum Austausch

Die Schüleraustausche mit Australien, Frankreich und Polen fielen in diesem Jahr zusammen. Dies bescherte der GSE eine befruchtende Multi-Kulti Atmosphäre.

von Martina Becker

**Heskem.** Für die Schule ist es eine logistische Herausforderung, für die Jugendlichen ein einmaliges Erlebnis: Drei fremde Nationen gleichzeitig zu Besuch auf dem Schulhof und in den Klassen, das ist „erstmalig“ in der langen Schüleraustauschgeschichte der Gesamtschule Ebsdorfergrund (GSE).

Eine absichtliche Planung war es nicht, vielmehr sei es eher eine zufällige Begebenheit, erzählte Marcus Bitzhöfer, Lehrer und Koordinator des Austausches mit Polen und Frankreich. Insgesamt sind 51 Schüler zu Besuch, davon kommen 25 aus Frankreich, 15 aus Polen und 11 aus Australien. Wobei der Austausch mit Australien gemeinsam mit der Gesamtschule Niederwalgern und der



Austauschschüler aus Polen und Frankreich besuchten mit ihren Gastgebern von der GSE gemeinsam „Point Alpha“. Da die australische Gruppe aus organisatorischen Gründen nicht dabei sein konnte, wurde aus Solidarität auch die australische Flagge mit aufs Foto genommen. Privاتفoto

Georg-Büchner-Schule Stadtallendorf organisiert wurde und insgesamt 28 Australier zählte. Grundsätzlich hatte jede Austauschgruppe ihren eigenen Unternehmungsplan.

Dieser war schon allein den Aufenthaltszeiten geschuldet, die mit sechs und zehn Tagen sowie vier Wochen unterschiedlich waren. Den kürzesten Be-

such machten die Schüler aus Polen und den längsten die Australier. Dennoch konnte man auch Schnittpunkte einrichten. Beispielsweise gingen die polnischen und französischen Schüler mit ihren deutschen Austauschpartnern gemeinsam bowlen und unternahmen eine Fahrt zur Gedenkstätte „Point Alpha“, an der ehemaligen Gren-

ze zur DDR. Überdies bot sich den verschiedenen Nationen der Austausch auf dem Schulhof oder in der Freizeit. Was die Kommunikation zwischen den Gruppen, die alle etwa das gleiche Alter hatten und die achten oder neunten Klasse besuchten, können man nur staunen, meinte Steffen Schmidt, Organisator des Australienaustaus-

ches. „Die Schüler gehen mit ganz großer Offenheit aufeinander zu“, so die Beobachtung beider Lehrer. „Im englischen Kauderwelsch wird sich dann verständigt“, meinte Bitzhöfer. Für die Austauschpartner sei das eine rundum positive Erfahrung. Über die drei Länder hinaus bietet die GSE zudem einen Spanienaustausch an, der alle zwei Jahre im Wechsel mit dem Polenaustausch stattfindet.

Der Kontakt nach Frankreich und Australien besteht schon seit 25 und 20 Jahren. Ein junges Pflänzchen ist die Begegnung mit Polen, die mit Unterstützung des Partnerschaftsvereins der Gemeinde Ebsdorfergrund zustande kam.

Diese pflegt eine Partnerschaft mit der polnischen Gemeinde Liniewo, nahe der Stadt Danzig. „Uns ist es wichtig, dass wir auch einen Austausch in ein östliches Land anbieten können“, betonte Bitzhöfer. Anfangs sei das Interesse der Schüler nicht so groß gewesen. Da habe es an Überzeugungsarbeit bedurft, so der Koordinator. In diesem Jahr ist es das dritte Treffen mit Polen und die Zahl der Austauschschüler steigt.

**Treffen der Generationen im Schützenhaus**

50 Jahre Schützenverein Niederweimar: Aktive und Ehemalige sowie Gründungsmitglieder kamen zum Umtrunk

Vor 50 Jahren, genauer gesagt am 4. April 1964 wurde er gegründet, der Schützenverein Niederweimar.

von Marcus Hergenhan

**Niederweimar.** Den Sektempfang, den der Vorsitzende Arthur Meischt und seine Mitglieder am diesjährigen 4. April ausrichteten, fiel allerdings auf einen Freitag. Eine so lange Zeit bringt natürlich viele Veränderungen mit sich, Vereinsmitglieder kamen und gingen, das Schützenhaus wurde 1969 eingeweiht, doch einen Vorsitzendenwechsel gab es nur ein einziges Mal. Diese Besonderheit griff der ehemalige Bürgermeister und noch immer begeisterte Schütze Karl Krantz auf: „Während dieser 50 Jahre haben sie in Italien 20 Ministerpräsidenten

verschlissen.“ Natürlich ließ es sich Wilhelm Muth, der den Verein mitbegründete und den ersten Vorsitz vor Arthur Meischt inne hatte, nicht nehmen, an diesem Ehrentag mit seinen alten Kameraden zu feiern. Auch der amtierende Bürgermeister Peter Eidam war zugegen und betonte die enorme Eigenleistung des Vereins, der als reine Sportgemeinschaft alles aus dem Nichts aufgebaut hatte. Dabei ist das Luftgewehr heutzutage allerdings nicht mehr die einzige Option, auch alte wie moderne Bögen samt entsprechenden Ziellanlagen stehen zur Verfügung. Dabei besteht die Bogenabteilung mit ihren 20 aktiven Mitgliedern nun bereits seit 1989, womit sie parallel das 25-jährige Jubiläum feiert. An dem gemütlichen Abend bei Sekt und Schnitzchen nahmen auch viele ältere ehemalige Mitglieder, die zum Teil gar nicht mehr in Weimar wohnen, teil.



Ehemalige und Aktive vereint: Heinz Ramlor (von links), Heinz Weber, Erich Schneider, Horst Eidam samt Sohn dem Bürgermeister Peter Eidam, Friedhelm Kusenber, Franz Taschner und dem ehemaligen Bürgermeister Karl Krantz. Davor sitzend: Der Vorsitzende Arthur Meischt und sein Vorgänger Wilhelm Muth.

Foto: Marcus Hergenhan